

**Zeitschrift:** Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland

**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Baselland

**Band:** 35 (1988)

**Artikel:** Inventaraufnahme von Fauna und Flora auf der Lauchweid-Ostseite  
(Gemeinde Eptingen BL)

**Autor:** Huber, Werner

**Kapitel:** 5: Immissionen

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-676579>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### **4.3.3 Schneemengen, Lauchweid-Ostseite**

	1986	1987	
Januar–Februar	0–35 cm	Januar–Februar	60–30 cm
März–April	70– 0 cm	März–April	30– 0 cm
Dezember	0–60 cm	November–Dezember	5– 0 cm

Tab. 1: Gemessene Mittelwerte

## **4.4 Erosion**

Die durch Regengüsse bedingte Erosion hält sich in Grenzen, da in den steileren Partien durch die jahrzehntelange Beweidung Terrassen entstanden sind. An den steilen Felsschuttstellen hingegen sieht man, dass die Gemsen dort gerne scharren. In der SO-Ecke der Weide bei der Tränke, wo der Boden im Schatten etwas sumpfig ist, entstehen teilweise tiefe Trittspuren durch die Rinder. Diese Oberflächen-Verletzungen können aber für gewisse Pflanzenarten sogar fördernd sein.

## **5 Immissionen**

### **5.1 Luft**

#### **5.1.1 Allgemein**

Auch hier sind sichtbare Waldschäden zu verzeichnen, welche sich später an weiteren Pflanzen zeigen könnten. In den sonnenabgewandten Waldpartien rundherum gibt es aber noch einige stattliche Weißtannen und Fichten mit bis zu 1 m Durchmesser.

#### **5.1.2 Wind**

Ausser den Felskreten und der westlich angrenzenden Zone ist die Lauchweid-Ostseite vor starken Weststürmen weitgehend geschützt. Einzelne umgeworfene Bäume oder abgebrochene Äste sind aber gelegentlich zu beobachten.

### **5.1.3 Abgase**

Direkt auf der Lauchweid wird höchstens ein- bis zweimal jährlich für Pflegeeinsätze ein Traktor benutzt. In bezug auf Verbrennungsabgase kann man von einem entlegenen Gebiet sprechen, befindet sich doch innerhalb eines Umkreises von 2 km keine geschlossene Ortschaft und keine vielbenutzte Strasse. Ob die Abgase der Autobahn, mehr als 2 km entfernt in der östlichen Talsohle, gelegentlich eine leichte Luftverschmutzung durch Windverfrachtung bewirken, müsste analytisch bestimmt werden (zur Bewohnungsdichte siehe auch 3.1, *Abb. 2*).

## **5.2 Lärm**

Ausser den Begleitgeräuschen gelegentlich vorbeifliegender Verkehrsflugzeuge sehr ruhig. Die Weide ist allein durch einen schmalen Fussweg erreichbar, der sie zudem nur auf der Nord- und Westseite tangiert.

## **6 Geologie**

### **6.1 Geologische Beschreibung**

Das Gebiet der Lauchweid befindet sich in einer geologisch komplizierten, stark gefalteten Lage. Die Wiese der Lauchweid-Ostseite liegt auf Dogger,  
ca. 80% Hauptrogenstein (nördlicher Teil),  
ca. 20% Varians-Schichten (südwestlicher Teil).